

Bericht des Aufsichtsrats



Sitzungshäufigkeit und zentrale Fragestellungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 acht Sitzungen abgehalten. Weiters fanden drei Sitzungen des Präsidial- und Personalausschusses und zwei des Prüfungsausschusses statt. Der Strategieausschuss hat eine Sitzung abgehalten. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse behandelten die wesentlichen Fragen der Unternehmensentwicklung und -gestaltung sowie die Fragen der Akquisition bzw. der Beteiligung an anderen Flughäfen. Weiters wurden die Erweiterung der Infrastruktureinrichtungen am Standort, insbesondere im Zusammenhang mit der Terminalerweiterung VIE-Skylink, und die Ergebnisse der Rechnungshofprüfung thematisiert. Auch Optimierungsmöglichkeiten in der Unternehmensorganisation, Kostensenkungspotenziale und Fragen der Vorstandsbonifikation standen auf der Agenda. Über alle Aktivitäten in den Ausschüssen wurde dem Aufsichtsratsplenum berichtet. Über die Entwicklung der Geschäfte und über die Lage der Konzerngesellschaften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert. Der Aufsichtsrat war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und den Vorstand bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu unterstützen.

Im Jahr 2011 werden die Schwerpunkte in der baulichen Fertigstellung und Vorbereitung der Inbetriebnahme des Terminals VIE-Skylink, im weiteren Ausbau der bestehenden Infrastruktur zur Festigung der Drehkreuzfunktion und zur Fortsetzung des Wachstumskurses, in der Nutzung von Kostensenkungspotenzialen, in der Evaluierung und Umsetzung der Empfehlungen aus dem Rechnungshofbericht, in der Implementierung einer neu erarbeiteten Unternehmensorganisation sowie in der Nachfolgeplanung im Vorstand liegen.

Verpflichtung zum Corporate Governance Kodex

Bereits seit 2003 verpflichtet sich die Flughafen Wien AG zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Dementsprechend nimmt der Aufsichtsrat alle darin festgelegten Kompetenzen und Verantwortungen wahr. Die Einhaltung der im Kodex festgelegten Regelung wird jährlich extern evaluiert. Die Einklangsprüfung des Corporate-Governance-Berichts, die von der Univ.-Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH durchgeführt wurde, kam zu dem Ergebnis, dass keine wesentlichen Beanstandungen gegeben sind.

Abschlussprüfung

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, wurde in der 21. Hauptversammlung der Flughafen Wien AG zum Abschlussprüfer gewählt und mit der Prüfung beauftragt. Sie prüfte unter Einbeziehung des Lage- und des Konzernlageberichts den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und versah beide mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss, erstellt nach den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften, den Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, sowie den Lage- und den Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2010 vor und berichtete eingehend und detailliert darüber.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen in Anwesenheit und mit Unterstützung des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2010 der Flughafen Wien AG sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung des Management-Letters sowie des Berichts des Abschlussprüfers über das Risikomanagementsystem eingehend erörtert, geprüft und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat auf dieser Grundlage den Jahres- und Konzernabschluss geprüft.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat billigte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 der Flughafen Wien AG. Somit war der Jahresabschluss 2010 der Flughafen Wien AG festgestellt.

Gewinnverteilungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, dass vom verteilungsfähigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 von € 42.004.250,90 eine Dividende von € 2,0 je Aktie, das sind in Summe € 42.000.000, ausgeschüttet und der Rest von € 4.250,90 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2010 geleistete Arbeit.

Komm.Rat Karl Samstag, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Schwechat, im März 2011